

Zu Besuch in Bundesbern

Die Berufsschule Scala besucht die Hauptstadt

Der 13. November 2019 war ein regnerischer Tag. Gleichwohl machten sich die Lernenden PrA Betriebsunterhalt, Gartenbau und Schreinerei auf den Weg nach Bern, um die Hauptstadt besser kennenzulernen.

Dazu gehörten ein Spaziergang zum Bärengraben, eine kleine Tour durch die Altstadt und ein Besuch im Bundeshaus, in welchem die Lernenden eine spannende Führung genossen.

Entdeckungstour durch die Altstadt

Das Abenteuer begann am Dienstagmorgen. Nach der Zugfahrt von Aarau nach Bern marschierte die Gruppe Richtung Bärengraben. Dort angekommen, wurde das Aussengelände bestaunt und gehofft, dass einer der drei Bären zu sehen wäre. Leider ging dieser Wunsch nicht in Erfüllung. Die Bären blieben in ihrer Höhle. So ging die Tour durch Bern weiter Richtung Altstadt. Der Zytgloggeturm, das Berner Münster und die 6 km langen Laubengänge beeindruckten die Lernenden sehr. Einige waren noch nie in Bern.



Die Bären trauten sich nicht aus ihrer Höhle

Politik zum Anfassen

Nach dem Mittagessen war es dann endlich so weit: Die Ausflugsgruppe durfte ins Bundeshaus, um Politik hautnah zu erleben. Am Eingang gab es eine strenge Sicherheitskontrolle, wie beim Check-in am Flughafen.



Die Lernenden im Nationalratsaal

Anschliessend startete die Führung. Eine waschechte Bernerin übernahm diese Aufgabe – vielleicht wurde es deshalb am Schluss der Führung zeitlich ein bisschen knapp. Als sie am Anfang sagte, dass das Bundeshaus eigentlich ein wenig der ganzen Bevölkerung gehört, war die Gruppe ein bisschen stolz darauf.

In der Kuppelhalle bestaunten die Lernenden die verschiedenen Statuen. Da waren zum einen die vier Männer, welche symbolisch für die vier Landessprachen stehen. Zum anderen – das war wohl das imposanteste in der Kuppelhalle – stehen dort die drei Gründerväter, welche auf den Bundesbrief schwören. Danach ging es in den Nationalrats- und den Ständeratssaal, wo die Lernenden in den Sesseln der Politiker Platznehmen durften.

Le poisson d'avril

Im Nationalrat erfuhr die Gruppe etwas sehr Spannendes über das grosse Bild im Saal. Dort sind ein Engel und ein Fisch versteckt. Der Engel steht für Frieden. Er hätte eigentlich deutlicher gemalt werden sollen. Weil er als Frau dargestellt ist, gab es allerdings Bedenken, dass sich die Nationalräte beim Anblick der weiblichen Statur nicht mehr auf die Politik konzentrieren könnten. So wurde der Engel kurzerhand in den Wolken versteckt. Der Maler war nicht begeistert und versteckte drum einen Fisch im Bild, einen poisson d'avril (Aprilfisch), wie Aprilscherz auf Französisch heisst.

Nach einem spannenden Tag trat die Ausflugsgruppe erfüllt und ein wenig müde die Heimreise an.